

# Fotostreifzüge

## Kurzbeschreibung:

Jugendliche fotografieren ihren Stadtteil/ihre Kommune aus ihrer Sicht.

- Methodentyp:** Befragungsmethode
- Gruppengröße:** 3-6 pro Kleingruppe
- Dauer:** 1-3 Stunden (je nach Umfang der Aufgabenstellung),  
evtl. 2. Treffen von 1-2 Stunden

- Materialbedarf:** Pro Kleingruppe
- 1 Fotoapparat/Einwegkamera (meist bringen die Teilnehmenden aber ihre eigene Digitalkamera oder das Handy mit – muss vorher abgeklärt werden)
  - Vorbereitete Kleingruppenaufträge
  - Klemmbrett und Kugelschreiber

### Am Treffpunkt

- große Papierbögen
- Pinnwände
- Nadeln oder Klebestreifen
- Ggf. Stadtplan und Mini-Klebepunkte
- Ggf. Computer, USB-Verbindungskabel, Drucker
- Knabberkram und Getränke

- Ziele:**
- Sichtbar machen, wie Jugendliche ihren Stadtteil/ihre Kommune sehen
  - Grundlage für einen Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen über ihre Kommune/ihren Stadtteil
  - Grundlage für Fotocollagen die sich gut für öffentliche Präsentationen eignen
  - Einstieg in die Entwicklung eines Jugendstadtplans

## Weitere Infos vorhanden zu:

Durchführung    Vorbereitung    Quelle

**Durchführung:**

Bei den Fotostreifzügen zieht ihr mit anderen Jugendlichen in mehreren Kleingruppen (mit jeweils 3-6 Leuten) los und fotografiert und kommentiert Orte im Stadtteil, die für euch von Bedeutung sind. Das können Orte sein, an denen ihr euch gerne aufhaltet, gefährliche Orte oder Orte, die ihr in eurem Stadtteil/eure Kommune besonders schön, hässlich oder typisch findet.

Grundlage für Fotostreifzüge ist ein vorher von euch vorbereiteter Auftragsbogen, der die Aufgabenstellung, was überhaupt fotografiert werden soll, beinhaltet und außerdem genügend Platz hat, damit die Kleingruppen ihre Kommentare zu den fotografierten Orten aufschreiben können.

Hier ein paar klassische Beispiele für Fotoaufträge

Fotoauftrag		
<b>Thema:</b>	A) Tolle Orte im Stadtteil	B) Blöde Orte im Stadtteil
<b>Ihr braucht:</b>	Fotoapparat, Schreiber	Fotoapparat, Schreiber
<b>Aufgabe:</b>	Fotografiere drei Orte im Stadtteil, die dir gefallen.	Fotografiere drei Orte im Stadtteil, die dir nicht gefallen.
	1. Ort: <i>Warum findest du diesen Ort gut?</i>	1. Ort: <i>Warum findest du diesen Ort blöd?</i>
	2. Ort: <i>Warum findest du diesen Ort gut?</i>	2. Ort: <i>Warum findest du diesen Ort blöd?</i>
	3. Ort: <i>Warum findest du diesen Ort gut?</i>	2. Ort: <i>Warum findest du diesen Ort blöd?</i>

Fotoauftrag		
<b>Thema:</b>	Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil	
<b>Ihr braucht:</b>	Fotoapparat, Schreiber	
<b>Aufgabe:</b>	Fotografiert eure 3 Lieblingsplätze, an denen ihr euch gerne aufhaltet! Fotografiert diese Plätze nur einmal!	
	Bild Nr. 1 <i>Wo ist dieser Platz?</i> <i>Warum haltet ihr euch gern hier auf?</i>	
	Bild Nr. 2 <i>Wo ist dieser Platz?</i> <i>Warum haltet ihr euch gern hier auf?</i>	
	Bild Nr. 3 <i>Wo ist dieser Platz?</i> <i>Warum haltet ihr euch gern hier auf?</i>	

Für die Durchführung der Fotostreifzüge braucht ihr einen möglichst zentralen Treffpunkt, von dem aus ihr starten könnt und nach den Streifzügen auch wieder zusammenkommt, um euer Material zusammentragen und euch über die Streifzüge auszutauschen. Kekse und Getränke am Treffpunkt sind immer willkommen!

Der Ablauf eines Fotostreifzuges kann z.B. so aussehen:

### **15.00 Uhr**

- Treffen im Haus der Jugend
- Einteilen der Kleingruppen
- Verteilen des Materials (Klemmbretter, Fotoaufträge und Stifte)
- Überprüfen: Haben alle Kleingruppen eine private Fotokamera mit? Sonst mit Einwegkameras aushelfen
- Durchgehen der Auftragsbögen: Gibt's noch Fragen? Wenn alle Fragen geklärt sind
- Uhrzeit vereinbaren, wann alle wieder am Treffpunkt sein sollen.

### **15.20 Uhr**

- Die einzelnen Kleingruppen fotografieren sich als Team und tragen ihre Namen auf den Auftragsbögen ein (so weiß man auch später noch, wer in welchem Team mitgemacht hat).
- Kleingruppen ziehen los. Sie fotografieren die Orte im Stadtteil/in der Kommune, die sie unter der jeweiligen Fragestellung besonders wichtig finden. Die Bezeichnung des Ortes und ihren Kommentar dazu werden in die Auftragsbögen eingetragen.

### **17.20 Uhr**

- Treffen im Haus der Jugend.
- Ausdrucken der Fotos (oder Abgeben der Einwegkameras)
- Aufhängen der Fotos mit den jeweiligen Kommentaren aus den Auftragsbögen an große Papierbögen (wurden Einwegkameras verwendet, vereinbart einen 2. Termin zum Aufkleben, wenn die Fotos entwickelt sind)
- Ggf. Mit Miniklebepunkten die fotografierten Orte in einem Stadtplan markieren (wählt unterschiedliche Farben für gute, schlecht, gefährliche ... Orte) (siehe auch Nadelmethode)
- Gespräch über die Ergebnisse,
- Ausblick: Wie geht's weiter?
- Ende gegen 18.15 Uhr.

Gerade wenn in der Kommune neue Planungen zur Stadtgestaltung anstehen, sind Fotostreifzüge für eure Jugendvertretung eine gute Möglichkeit, um den Stadtteil oder die Kommune aktiv zu erkunden, eure Sichtweisen zusammenzutragen und euch untereinander oder mit den zuständigen und/oder interessierten Erwachsenen darüber und die Konsequenzen für die Planungen auszutauschen.

Wenn ihr ein breiteres Ergebnis haben wollt, führt die Fotostreifzüge nicht nur mit eurer Jugendvertretung sondern zusätzlich auch mit anderen interessierten und Jugendgruppen durch.

Sinnvoll sind Fotostreifzüge auch, falls eure Jugendvertretung gerade auf der Suche nach neuen Vorhaben und Projekten sein sollte. Ihr findet bei dieser Aktion sicherlich Themen (Orte, Missstände, Ideen) an denen sich die Weiterarbeit lohnt.

### Vorbereitung:

- Anfertigen der Forscheraufträge: Überlegt euch zunächst, welche Bereiche eurer Stadt/eures Wohnortes ihr genauer unter die Lupe nehmen wollt und welche Themen euch daran besonders interessieren. Bereitet daraufhin Forscheraufträge auf DIN-A-4-Blättern vor. In den zwei Stunden, die wir in dem beispielhaften Ablauf angesetzt haben, schafft man gut 9 verschiedene Orte aufzusuchen.
- Rahmenbedingungen festlegen: Termin vereinbaren, Treffpunkt organisieren etc.
- Einladen der TeilnehmerInnen
- Zusammenstellen des Materials
- Checken, wer eigene Fotokameras mitbringen kann